

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE E

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

Vorbericht 3

Wohngebäude nach dem Eigentumsverhältnis



Bestellnummer: E - GZ 1961 V 3

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	7
Tabellenteil	
Wohngebäude nach Eigentümergruppen, Gebäudeart und Zahl der Wohnungen	8

Die Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 11/1962 enthalten.

Erschienen im Juli 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis 1,-- DM

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer F 0 veröffentlicht.



63.2264e

Vorbemerkungen

Es lag nahe, bei der Gebäudezählung 1961 in der Gebäude-liste, die für jedes bewohnte Gebäude auszufüllen war, auch nach dem Eigentümer zu fragen, um mit Hilfe dieser Angaben die derzeitigen Eigentumsverhältnisse am Wohngebäudebestand festzustellen. Darüber hinaus lag ein besonderes Interesse vor, durch Vergleich dieser Zahlen mit den entsprechenden Daten der Zählung von 1950 die im letzten Jahrzehnt beim Hausbesitz eingetretenen Veränderungen aufzuzeigen.

In Anlehnung an die in der Bautätigkeitsstatistik übliche Gliederung wurde bei der Gebäudezählung 1961 nach

privaten Eigentümern,
und zwar
Privatpersonen,
private Unternehmen,
gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und
öffentlichen Eigentümern

unterschieden.

Zu den privaten Eigentümern zählten Privatpersonen, Erbgemeinschaften und andere private Personengemeinschaften sowie private Unternehmen einschließlich freie Wohnungsunternehmen. Die Gebäude, die ausschließlich Eigentumswohnungen enthielten, sind dem Gebäudebestand der Privatpersonen hinzugerechnet.

Als gemeinnützige Wohnungsunternehmen wurden nur die Wohnungsgesellschaften angesehen, denen die Gemeinnützigkeit nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz vom 29. Februar 1940 zugesprochen wurde. Hierzu rechneten auch die Organe staatlicher Wohnungspolitik, wie z. B. die Heimstätten GmbH und die Treuhandstellen für das Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen, sofern sie nach dem erwähnten Gesetz als gemeinnützige Unternehmen anerkannt waren.

Zu den öffentlichen Eigentümern, im folgenden mit „öffentlicher Hand“ bezeichnet, gehörten die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Über 90% der Wohngebäude in Privateigentum

Die Gliederung der am 6. Juni 1961 im Bundesgebiet ohne Berlin gezählten 7 247 000 Wohngebäude nach den drei Hauptgruppen von Eigentümern läßt erkennen, daß sich 90,5% dieser Gebäude in der Hand privater Eigentümer befanden, 6,1% auf die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und nur 3,4% auf die öffentliche Hand entfielen.

Von den insgesamt 6 557 000 Wohngebäuden privater Eigentümer waren 6 281 000 Gebäude im Eigentum von Privatpersonen. 86,7% sämtlicher Wohngebäude gehörten demnach dieser Eigentümergruppe.

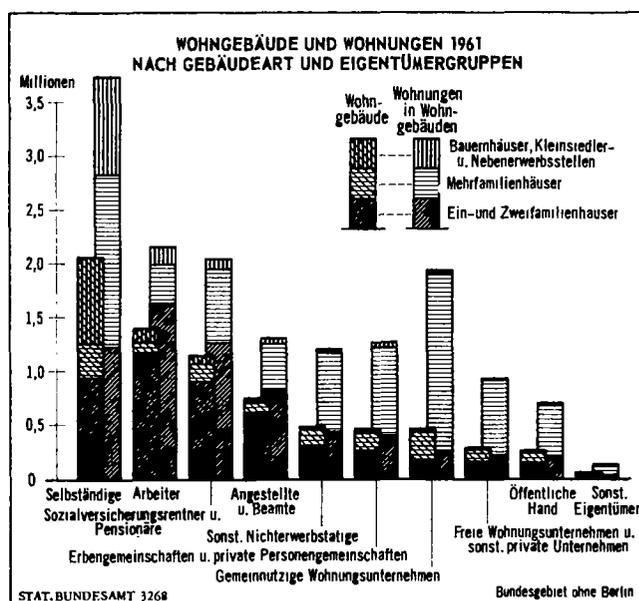
Ein Blick auf die einzelnen Bundesländer zeigt, daß in den Ländern mit vorwiegend städtischer oder industrieller Struktur dieser hohe Anteil der Privatpersonen nicht erreicht wurde, weil dort der Hausbesitz der übrigen Eigentümergruppen, vor allem der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, stärker ins Gewicht fällt. So wiesen die beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen nur einen Anteil von 72,9 bzw. 81,8% der Privatpersonen auf. In dem mit größeren Städten stark durchsetzten und hochindustrialisierten Nordrhein-Westfalen betrug die Quote ebenfalls nur 78,5%. Auch in Berlin (West) war der Anteil der Privatpersonen niedriger. Demgegenüber befanden sich in dem vorwiegend landwirtschaftlichen Rheinland-Pfalz von 100 Wohngebäuden rund 93 im Eigentum von Privatpersonen. Ebenso wurde in den beiden süddeutschen Ländern Baden-Württemberg (90,8%) und Bayern (90,6%), aber auch in Hessen (90,0%) der Bundesdurchschnitt von 86,7% für die Privatpersonen wesentlich überschritten.

Dagegen kam den privaten Unternehmen einschließlich den freien Wohnungsunternehmen unter den Gebäudeeigentümern nur eine geringe Bedeutung zu. Von sämtlichen Wohngebäuden im Bundesgebiet ohne Berlin entfielen lediglich 276 000 Gebäude oder 3,8% auf diese Eigentümergruppe. Mehr als die Hälfte dieser Gebäude befand sich in Nordrhein-Westfalen.

Die geringe Zahl der Gebäude im Eigentum freier Wohnungsunternehmen — nur 13,5% der Wohngebäude privater Unternehmen — läßt den Schluß zu, daß es sich dort vorwiegend um Wohnbauten für Werksangehörige von Unternehmen der Industrie und des Bergbaus gehandelt hat, zum Teil aber wohl auch um reine Kapitalinvestitionen beim Bau von Etagenmietfäusern. Im Saarland spielten bei einem ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil der privaten Unternehmen (3,9%) die freien Wohnungsunternehmen noch eine weit geringere Rolle. Nur 62 der rund 7 100 Wohngebäude dieser Gruppe waren in ihrem Eigentum. Dagegen wurde die in Hamburg festgestellte hohe Anteilsquote (5,2%) maßgebend von den freien Wohnungsunternehmen bestimmt, in deren Besitz sich fast 42% der insgesamt knapp 7 900 Wohngebäude privater Unternehmen befanden. In Berlin (West) lag der Anteil dieser Eigentümergruppe bei 5,9%; auf die freien Wohnungsunternehmen entfiel etwas mehr als ein Viertel der rund 7 700 Wohngebäude dieser Gruppe.

Die geringe Zahl von nur 446 000 Wohngebäuden (6,1% des Gesamtbestandes) im Eigentum gemeinnütziger Wohnungsunternehmen mag zunächst überraschen, wenn man bedenkt, daß diese Eigentümergruppe in den letzten Jahren stets über ein Viertel des gesamten Wohnungsbaus getragen hat. Es entspricht jedoch dem Charakter dieser Unternehmen, daß die von ihnen gebauten Einheiten mit einer oder zwei Wohnungen vielfach schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit als Kaufeigenheime in das Eigentum privater Erwerber übergehen. Im Eigentum der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen verbleiben auf Dauer meist nur die großen mehrgeschossigen Miethäuser. Von sämtlichen in ihrer Hand befindlichen 446 000 Wohngebäuden im Bundesgebiet ohne Berlin machten die Mehrfamilienhäuser 57,4% aus. Dementsprechend treten diese Wohnungsunternehmen als Hausbesitzer vor allem in den größeren Städten in Erscheinung. In Hamburg betrug ihr Anteil 18,7% und in Bremen 13,9%, während sie in Nordrhein-Westfalen ebenfalls 10,4% des Bestandes an Wohngebäuden auf sich vereinigten. Auch in Berlin (West) erreichten sie eine Quote von 17,3%. In dem Agrarland Rheinland-Pfalz sowie im Saarland waren dagegen nur jeweils 2,5% der Wohngebäude im Eigentum dieser Unternehmen.

Aus der besonderen Bedeutung des Miethausbesitzes bei den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erklärt sich der im Vergleich zum Gebäudeanteil dieser Eigentümergruppe sehr viel höhere Wohnungsanteil (12,6%). Wenn auch bei den anderen Eigentümergruppen die Unterschiede zwischen dem



Anteil an den Gebäuden und dem Anteil an den Wohnungen nicht so groß sind wie hier, sollte doch in jedem Fall die Bedeutung der verschiedenen Eigentümergruppen nicht nur an der Zahl der Gebäude gemessen, sondern auch die Zahl der Wohnungen berücksichtigt werden.

Die restlichen 244 000 Wohngebäude befanden sich im Eigentum der öffentlichen Hand. Die Anteile in den einzelnen Bundesländern gruppierten sich verhältnismäßig eng um den Bundesdurchschnitt (3,4%). Die geringsten Anteile dieser Gruppe waren in Bremen (2,5%) und Rheinland-Pfalz (2,7%) zu verzeichnen.

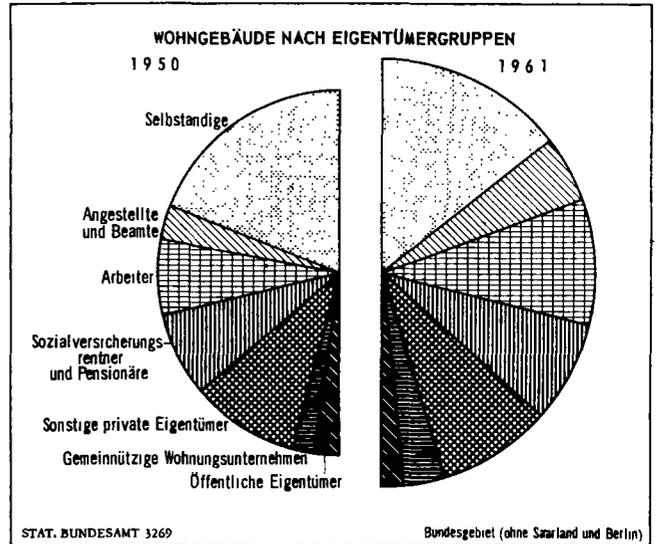
Breite Eigentumsstreuung bei den Mehrfamilienhäusern

Ermittelt man den Anteil der einzelnen Eigentümergruppen an den verschiedenen Arten von Gebäuden, so zeigt sich, daß der Anteil der privaten Eigentümer (Privatpersonen und private Unternehmen) im Bundesdurchschnitt bei den Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen erwartungsgemäß am höchsten (99,1%), bei den Ein- und Zweifamilienhäusern am zweitstärksten (92,9%) und bei den Mehrfamilienhäusern am geringsten (76,5%) war.

In Niedersachsen gehörten sogar 99,8% der Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen den privaten Eigentümern; in Hessen befanden sich 99,7% und in Rheinland-Pfalz 99,6% dieser Gebäude im Privatbesitz. Demgegenüber belief sich in Hamburg der Anteil der privaten Eigentümer an den Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen nur auf 82,9%, während 15,7% in der Hand gemeinnütziger Wohnungsunternehmen waren.

Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern wurde der Bundesdurchschnitt des Privateigentums (92,9%) in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, in den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie in Berlin (West) nicht erreicht, weil in diesen Ländern die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, in Schleswig-Holstein auch die öffentliche Hand als Eigentümer dieser Gebäude stärker in Erscheinung traten. In Hamburg entfielen 15,1%, in Bremen 8,7% und in Nordrhein-Westfalen 7,4% der Ein- und Zweifamilienhäuser auf die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Hierbei dürfte es sich in der Mehrzahl der Fälle um die bereits erwähnten, von diesen Unternehmen im Betreuungswege errichteten Kaufeigenheime gehandelt haben.

Im Gegensatz zu den bisher betrachteten Gebäudearten ist bei den Mehrfamilienhäusern das Eigentum breiter gestreut. Im Bundesdurchschnitt betrug hier die Quote der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen 17,5%. In Bremen waren 25,8% und in Hamburg ebenfalls mehr als ein Viertel dieser Gebäude im Eigentum gemeinnütziger Wohnungsunternehmen. Der bei den Mehrfamilienhäusern festgestellte Bundesdurchschnitt der öffentlichen Hand von 6,0% wurde in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Bayern erheblich überschritten; in Bremen belief sich der Anteil dieser Eigentümergruppe dagegen nur auf 1,9%.



Rund 25% der Ein- und Zweifamilienhäuser im Eigentum von Arbeitern

Beschränkt man die Betrachtung der Eigentumsverhältnisse an den einzelnen Wohngebäudearten auf die privaten Einzelpersonen und gliedert diese noch weiter nach der Stellung im Beruf, so fällt die hohe Quote der Arbeiter am Bestand an Ein- und Zweifamilienhäusern auf; ihnen gehörten im Bundesgebiet ohne Berlin rund 25% dieser Gebäude, im Saarland sogar 31,3% und in Hessen 29,5%. Von den 791 000 Ein- und Zweifamilienhäusern in Bayern entfielen 28,8%, von den 716 000 Gebäuden dieser Art in Baden-Württemberg 26,5% auf die Arbeiter. Demgegenüber waren in Baden-Württemberg — vermutlich infolge der dortigen Gepflogenheiten bei der Erteilung — 6,3% der Ein- und Zweifamilienhäuser, in Bayern dagegen nur 4,0% im Eigentum von Erbgemeinschaften und privaten Personengemeinschaften. Die Angehörigen selbständiger Berufe rangierten als Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern mit 19,7% an zweiter Stelle, dicht gefolgt von den Sozialversicherungsrentnern und Pensionären. Für die Angestellten und Beamten wurden 13,1% der Ein- und Zweifamilienhäuser als in ihrem Eigentum befindlich ermittelt.

Bei den Mehrfamilienhäusern wiesen die Selbständigen die höchste Quote auf (21,5%). Einen nennenswerten Anteil hatten aber auch die Sozialversicherungsrentner und Pensionäre (11,7%) und die sonstigen Nichterwerbstätigen — vorwiegend wohl vom eigenen Vermögen lebende Personen — (9,9%) zu verzeichnen.

Von den insgesamt 914 000 Bauernhäusern im Bundesgebiet ohne Berlin befanden sich 86,3% im Eigentum von hauptberuflichen Landwirten; die Arbeiter nahmen mit 5,2% den

Wohngebäude und Wohnungen nach Eigentümergruppen
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Land	Wohngebäude	Wohnungen	Davon im Eigentum							
			von privaten Eigentümern				von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		der öffentlichen Hand	
			Privatpersonen ¹⁾		private Unternehmen ²⁾					
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
			1 000							
			%							
Schleswig-Holstein	345,8	661,6	85,8	76,2	3,4	5,6	7,0	13,8	3,8	4,4
Hamburg	152,2	544,4	72,9	61,4	5,2	9,0	18,7	26,1	3,2	3,5
Niedersachsen	923,8	1 770,9	88,2	79,4	2,8	4,6	5,2	11,5	3,8	4,5
Bremen	88,5	218,9	81,8	69,4	1,8	2,6	13,9	25,7	2,5	2,3
Nordrhein-Westfalen	1 840,3	4 553,8	78,5	71,2	7,9	9,4	10,4	15,7	3,2	3,7
Hessen	670,8	1 413,7	90,0	79,5	2,1	3,8	4,6	12,3	3,3	4,4
Rheinland-Pfalz	578,0	991,3	92,9	85,5	1,9	3,2	2,5	6,5	2,7	4,4
Baden-Württemberg	1 127,8	2 199,6	90,8	82,9	2,0	3,4	3,7	8,7	3,5	5,0
Bayern	1 340,4	2 632,7	90,6	78,6	2,2	5,3	3,7	10,7	3,5	5,4
Saarland	181,9	322,0	89,8	86,1	3,9	4,5	2,5	3,7	3,8	5,7
Bundesgebiet ohne Berlin	7 247,6	15 308,8	86,7	76,9	3,8	6,0	6,1	12,6	3,4	4,5
Berlin (West)	129,9	837,7	73,6	68,9	5,9	8,8	17,3	19,0	3,2	3,3

¹⁾ Einschl. der Erbgemeinschaften, privaten Personengemeinschaften, sonstigen Eigentümern und Wohngebäude mit ausschließlich Eigentumswohnungen. —
²⁾ Einschl. der freien Wohnungsunternehmen.

Wohngebäude nach Gebäudeart und Eigentümergruppen
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Eigentümergruppe	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Ein- und Zweifamilienhäuser													
Zusammen	1 000	237,9	93,4	623,0	58,1	1 158,8	468,0	419,6	715,6	791,3	154,3	4 720,1	51,1
Privatpersonen ¹⁾	%	87,8	79,1	90,3	87,1	81,9	93,6	94,9	92,8	93,4	91,3	89,5	87,7
Private Unternehmen ²⁾	%	3,0	3,1	2,4	1,4	7,7	1,6	1,7	1,6	1,5	3,6	3,4	1,4
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	%	5,0	15,1	3,2	8,7	7,4	1,9	1,2	2,3	1,6	2,0	3,9	8,5
Öffentliche Hand	%	4,2	2,7	4,1	2,8	3,0	2,9	2,2	3,3	3,5	3,1	3,2	2,4
Mehrfamilienhäuser													
Zusammen	1 000	58,6	54,1	154,1	26,9	535,4	131,2	73,2	200,3	212,1	23,7	1 467,8	78,7
Privatpersonen ¹⁾	%	65,4	61,4	68,4	69,4	66,1	71,6	73,4	75,3	66,4	79,8	68,6	64,4
Private Unternehmen ²⁾	%	8,0	9,2	7,0	2,9	10,3	5,3	5,5	5,3	7,9	6,8	7,9	8,8
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	%	21,0	25,1	18,6	25,8	19,2	16,8	12,2	12,0	17,2	4,8	17,5	23,0
Öffentliche Hand	%	5,6	4,3	6,0	1,9	4,4	6,3	8,9	7,4	8,5	8,6	6,0	3,8
Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen													
Zusammen	1 000	51,3	4,6	146,7	1,5	146,2	71,7	85,2	211,9	336,9	3,9	1 059,9	0,1
Privatpersonen ¹⁾	%	99,3	82,9	99,8	95,4	97,5	99,7	99,6	99,0	99,2	91,5	99,0	98,0
Private Unternehmen ²⁾	%	0,0	0,1	0,0	0,1	0,4	0,0	—	0,1	0,2	0,1	0,1	1,0
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	%	0,5	15,7	0,1	3,9	1,7	0,2	0,3	0,4	0,3	8,2	0,6	—
Öffentliche Hand	%	0,2	1,3	0,1	0,6	0,4	0,1	0,1	0,5	0,3	0,2	0,3	1,0

¹⁾ Einschl. der Erbengemeinschaften, privaten Personengemeinschaften, sonstigen Eigentümern und Wohngebäude mit ausschließlich Eigentumswohnungen. —
²⁾ Einschl. der freien Wohnungsunternehmen.

zweiten Platz ein. In den norddeutschen Ländern, auch in Nordrhein-Westfalen, standen die Sozialversicherungsrentner und Pensionäre und die sonstigen Nichterwerbstätigen in der Rangfolge allerdings noch vor den Arbeitern.

Bei den 146 000 Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen waren die Arbeiter mit 46,6% und die Sozialversicherungsrentner und Pensionäre mit 20,5% als Eigentümer vertreten; die Angestellten und Beamten folgten mit einem Anteil von 11,2%.

Fast 22% der großstädtischen Miethäuser im Eigentum gemeinnütziger Wohnungsunternehmen

Recht interessante Aufschlüsse über die Eigentumsverhältnisse an den Wohngebäuden lassen sich auch aus der Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen gewinnen, wenn auch das Bild dadurch etwas verwischt wird, daß die Einwohnerzahl der Gemeinde nicht immer etwas über ihren wirtschaftlichen Charakter und ihre Lage sagt (man denke an die kleinen Stadtrandgemeinden).

Mit zunehmender Größenklasse sank die Quote der privaten Eigentümer von 96,8% in den Landgemeinden bis auf 80,0% in den Großstädten. Umgekehrt stieg der Anteil der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen von 0,4% in den Gemeinden unter 2 000 Einwohner auf 16,3% in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Besonders auffällig war der hohe Eigentumsanteil der selbständig Berufstätigen in den Landgemeinden (42,7%), der vor allem darauf zurückzuführen ist, daß das Bauernhaus in dieser Größenklasse dominiert und die Landwirte zu den Selbständigen rechnen. Die Arbeiter waren als Eigentümer von Wohngebäuden am stärksten in den Gemeinden und Marktflecken unter 5 000 Einwohner vertreten, während die Anteilsziffer des Wohngebäudebesitzes sowohl bei den Angestellten und Beamten als auch bei den Sozialversicherungsrentnern und Pensionären in den Klein- und Mittelstädten am größten war.

Bezieht man die einzelnen Gebäudearten in die Betrachtung ein, so zeigt sich, daß die Hälfte sämtlicher Ein- und Zweifamilienhäuser in den Gemeinden unter 5 000 Einwohner lag. Bei der großen Bedeutung, die den Arbeitern als Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern zukam, überrascht es nicht, daß ihr Eigentumsanteil an diesen Gebäuden in den beiden untersten Gemeindegrößenklassen ebenfalls am höchsten war (32,8 bzw. 29,7%); mit wachsender Größenklasse ging die Quote zurück und belief sich in den Großstädten nur noch auf 12,5%. Auch bei den Selbständigen sank die Eigentumsquote an den Ein- und Zweifamilienhäusern von 23,3% in den Landgemeinden auf 16,5% in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Das gleiche gilt für die Sozialversicherungsrent-

ner und Pensionäre, die ihren größten Anteil in den Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern zu verzeichnen hatten (20,7%). Demgegenüber nahmen die Quoten bei den übrigen privaten Eigentümern, also auch bei den Angestellten und Beamten mit steigender Gemeindegrößenklasse zu.

Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen besaßen in den Landgemeinden nur 0,3%, in den Großstädten aber 11,8% der Ein- und Zweifamilienhäuser, wobei es sich aber vorwiegend um noch nicht in privates Eigentum übertragene Gebäude gehandelt haben dürfte.

Das Mehrfamilienhaus, eine mehr städtische Gebäudeart, spielte in den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern nur eine untergeordnete Rolle. Dort waren 85,8% dieser Gebäude in Privatbesitz und 11,8% im Eigentum der öffentlichen Hand; lediglich 2,4% der Mehrfamilienhäuser gehörten den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Unter den privaten Eigentümern nahmen die selbständig Berufstätigen eine bevorzugte Stellung ein. Mit zunehmender Gemeindegrößenklasse und einer entsprechend größeren Zahl von Mehrfamilienhäusern verringerte sich aber der Anteil dieser Eigentümergruppe, während er bei den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen bis auf 21,8% in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern anstieg. Auch die Quote der Arbeiter als Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, die in den Landgemeinden 17,4% betrug, ging in den Großstädten auf 3,4% zurück. Der Miethausbesitz bei Angestellten und Beamten war demgegenüber in allen Gemeindegrößenklassen ziemlich gleich.

Erhebliche Veränderungen bei der Eigentumsverteilung gegenüber 1950

Seit der letzten Gebäudezählung 1950 hat sich im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) die Zahl der Wohngebäude von 5,25 Mill. auf 7,07 Mill. im Jahre 1961, also um 34,5% erhöht. Die Zunahme des Hausbesitzes der privaten Eigentümer belief sich auf 32,2%. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen konnten dagegen ihr Eigentum mehr als verdoppeln. Hier wies Bremen die höchste Zuwachsrates auf, während Rheinland-Pfalz — abgesehen von Berlin (West) — mit 63,4% die letzte Stelle einnahm.

Bei der öffentlichen Hand betrug die Zunahme des Eigentums lediglich 8,1%. Auf diesen Durchschnitt dürfte sich der in Bremen festgestellte starke Rückgang des Wohnhausbesitzes bei der geringen Zahl der Gebäude dieser Eigentümergruppe nur unwesentlich ausgewirkt haben. Die auffallende Abnahme in Bremen (47,1%) ist darauf zurückzuführen, daß eine Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gebäudeeigentümerin nach der Zählung 1950 in die Form eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens überführt wurde.

Wohngebäude nach Gebäudeart, Eigentümergruppen und Gemeindegrößenklassen
Bundesgebiet ohne Berlin
Ergebnis der Gebäudezählung 1961

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Wohngebäude insgesamt	Davon im Eigentum								
		von privaten Eigentümern							von gemeinnützigen Wohnungsunter- nehmen	der öffent- lichen Hand
		Selbst- ständige	Angestellte und Beamte	Arbeiter	Sozialver- sicherungs- rentner und Pensionäre	sonstige Nicht- erwerbs- tätige	freie Woh- nungsunter- nehmen und sonstige private Unter- nehmen	Sonstige ¹⁾		
%										
Wohngebäude insgesamt										
unter 2 000	2 344,6	42,7	6,2	24,1	14,7	4,6	0,8	3,7	0,4	2,8
2 000— 5 000	1 131,7	26,5	11,0	26,2	18,4	5,8	2,1	5,4	1,7	2,9
5 000— 20 000	1 333,6	22,0	12,9	20,3	18,1	6,7	4,0	7,1	5,2	3,7
20 000— 50 000	689,7	18,6	13,0	14,4	15,9	7,2	7,3	9,1	10,3	4,2
50 000—100 000	360,3	18,0	12,4	10,7	14,0	8,3	7,8	10,3	14,0	4,5
100 000 und mehr	1 387,7	18,7	11,8	8,6	13,0	9,7	7,4	10,8	16,3	3,7
Insgesamt	7 247,6	28,2	10,2	19,2	15,7	6,6	3,8	6,8	6,1	3,4
darunter: Ein- und Zweifamilienhäuser ²⁾										
unter 2 000	1 488,1	23,3	8,8	32,8	20,2	6,1	0,9	4,2	0,3	3,4
2 000— 5 000	874,5	19,8	12,8	29,7	20,7	6,1	1,8	5,3	1,2	2,6
5 000— 20 000	1 000,1	18,7	15,0	22,9	19,9	6,7	3,6	6,7	3,4	3,1
20 000— 50 000	460,8	16,6	16,0	17,4	17,4	6,8	7,3	7,9	7,2	3,4
50 000—100 000	199,4	16,2	16,6	14,3	15,9	7,4	7,7	8,7	9,0	4,2
100 000 und mehr	697,2	16,5	16,8	12,5	15,9	8,3	6,5	8,2	11,8	3,5
Zusammen	4 720,1	19,7	13,1	24,8	19,1	6,7	3,4	6,1	3,9	3,2
Mehrfamilienhäuser										
unter 2 000	109,1	28,5	6,4	17,4	14,4	7,6	4,4	7,1	2,4	11,8
2 000— 5 000	115,9	23,5	7,4	15,1	15,3	8,0	6,2	8,6	7,3	8,6
5 000— 20 000	239,6	21,4	7,3	9,9	14,1	8,3	7,5	10,1	14,2	7,2
20 000— 50 000	202,6	20,4	7,0	6,2	12,6	8,9	8,2	11,9	18,4	6,4
50 000—100 000	149,0	19,6	6,9	4,7	11,1	9,8	8,4	12,6	21,6	5,3
100 000 und mehr	651,4	20,6	6,4	3,4	9,5	11,6	8,8	13,7	21,8	4,2
Zusammen	1 467,6	21,5	6,7	6,9	11,7	9,9	7,9	11,9	17,5	6,0

¹⁾ Erbgemeinschaften, private Personengemeinschaften, sonstige Eigentümer und Wohngebäude mit ausschließlich Eigentumswohnungen. — ²⁾ Ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbstellen.

Unter den privaten Eigentümern fallen die Veränderungen gegenüber 1950 bei den Angehörigen selbständiger Berufe, den Angestellten und Beamten sowie den Arbeitern besonders ins Auge. Der Hausbesitz der Selbständigen erhöhte sich zwar in den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen um 29,6 bzw. 34,8%, wies aber in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern eine Abnahme auf, so daß im Bundesdurchschnitt nur eine Zuwachsquote von 0,8% zu verzeichnen war. Demgegenüber hat das Wohngebäudeeigentum der Angestellten und Beamten um mehr als das Doppelte, das Eigentum der Arbeiter um mehr als 90% zugenommen.

Wohngebäude nach Eigentümergruppen 1950 und 1961
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Eigentümergruppe	Wohngebäude				Zunahme 1950 bis 1961	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Private Eigentümer	4 832,5	92,0	6 386,8	90,4	1 554,3	32,2
darunter:						
Selbständige	2 008,8	38,2	2 025,3	28,7	16,7	0,8
Angestellte und Beamte	313,3	6,0	714,3	10,1	401,0	128,0
Arbeiter	694,9	13,2	1 338,2	18,9	643,2	92,6
Sozialversicherungrentner und Pensionäre	791,1	15,1	1 086,2	15,4	295,1	37,3
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen	202,3	3,8	441,6	6,2	239,3	118,3
Öffentliche Hand	219,6	4,2	237,3	3,4	17,7	8,1
Insgesamt	5 254,3	100	7 065,7	100	1 811,4	34,5

Dadurch haben sich auch die Anteile der einzelnen Eigentümergruppen am gesamten Wohngebäudebestand gegenüber 1950 entsprechend verschoben. Der Eigentumsanteil der selbständig Berufstätigen ist von 38,2% im Jahre 1950 auf 28,7% im Jahre 1961 gesunken, die Quote der Angestellten und Beamten aber von 6,0% auf 10,1% und die der Arbeiter von 13,2% auf 18,9% gestiegen.

Diese Änderungen in der Eigentumsverteilung erklären sich aus der in den letzten Jahren eingetretenen Umschichtung in der Bevölkerungsstruktur. So dürfte der verhältnismäßig große Rückgang des Wohngebäudeeigentums bei den Angehörigen selbständiger Berufe in unmittelbarem Zusammenhang mit der Abwanderung aus der Landwirtschaft in den gewerblichen oder industriellen Sektor und damit in abhängige Berufe stehen. Darauf deutet auch die Tatsache hin, daß in den Ländern, in denen die Eigentumsquote der Selbständigen am stärksten abgesunken ist, der Anteil der Bauernhäuser sich ebenfalls erheblich verringert hat. Die Haushalte wohnen vorerst weiter in den gleichen Gebäuden, jedoch hat sich die Stellung im Beruf des Gebäudeeigentümers (z. B. früher Landwirt, jetzt Arbeiter) und der Art des Gebäudes (früher Bauernhaus, jetzt Einfamilienhaus) geändert. Nicht zuletzt dürften sich hierbei aber auch die Maßnahmen der öffentlichen Wohnungsbaupolitik auswirken, die zu einer breiteren Streuung des Wohngebäudeeigentums geführt haben.

Erläuterungen

Bauernhäuser: Wohngebäude, die in landwirtschaftlichen Betrieben zum ständigen Wohnen des Bauern (Leiters des landwirtschaftlichen Betriebes) bestimmt sind, gleichgültig, ob in diesen Gebäuden noch weiterer Wohnraum (z.B. Altenteilerwohnung, Landarbeiterwohnung) oder landwirtschaftlicher Nutzraum vorhanden ist oder nicht.

Eigentümergruppen:

A. Private Eigentümer

1. Privatpersonen
 - a) Arbeiter (auch Heimarbeiter)
 - b) Angestellte und Beamte
 - c) Angehörige selbständiger Berufe
 - d) Sozialversicherungsrentner und Pensionäre
 - e) sonstige Nichterwerbstätige (z.B. Hausfrau, Rentier, KB-Rentner)
2. Private Personengemeinschaften und Unternehmen
 - a) Erbengemeinschaften
 - b) private Personengemeinschaften (z.B. Eheleute, Vater und Sohn)
 - c) freie Wohnungsunternehmen
 - d) sonstige private Unternehmen

B. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen

C. Öffentliche Hand (z.B. Bund, Land, Gebietskörperschaften, sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts)

D. Gebäude nur mit Wohnungen im Wohnungseigentum

Ein- und Zweifamilienhäuser: Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Kleinsiedlerstellen: Wohngebäude mit angemessenem Wirtschaftsraum und angemessener Landzulage, die dem Siedler die Möglichkeit bieten, sein Einkommen durch Selbstversorgung zu ergänzen.

Mehrfamilienhäuser: Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen bzw. Wohngelegenheiten ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Nebenerwerbsstellen: Kleinbäuerliche Anwesen, die dem Inhaber die Möglichkeit geben, sein Einkommen durch Selbstversorgung und evtl. Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufzubessern.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, auch Bauernhäuser, Kleinsiedlerstellen und Nebenerwerbsstellen.

Zu den Wohngebäuden zählen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie müssen eine eigene Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Gebäudetypen: Qualitative Gliederung der Wohngebäude durch Kombination verschiedener Merkmale:

Gebäudetyp	A	B	C	D	E	F	G	H
Ausstattung								
Wasserversorgung ¹⁾	mangelhaft oder keine		normal					
Abwässer- und Fäkalienbeseitigung ²⁾	-	-	mangelhaft oder keine		normal			
Bedachung	-	-	-	-	mangelhaft		normal	
Bauart	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv	behelfs- mäßig	massiv

1) Normal: Anschluß des Gebäudes an das Wassernetz; eigene Wasserversorgungsanlage mit Zapfstelle (Hahn) im Gebäude. - 2) Normal: Anschluß an Kanalisation für Abwässer und Fäkalien; nur für Fäkalien; Hauskläranlage.

Nähere Erläuterungen, auch der weiteren Begriffe, s.u. "Vorbemerkungen" in Fachserie E, Reihe GZ 1961, Vorbericht 2.

Wohngebäude nach Eigentümergruppen,

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt		In Eigen							
			Arbeitern		Angestellten und Beamten		Angehörigen selbstständiger Berufe		Sozialversicherungsrentnern und Pensionären	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Schleswig-										
Ein- und Zweifamilienhäuser	237 885	305 538	43 631	55 003	28 343	34 150	53 562	68 466	43 788	58 129
Mehrfamilienhäuser	56 597	294 166	2 619	9 670	2 736	12 290	12 381	59 789	6 957	30 409
Bauernhäuser	35 660	41 711	65	80	41	53	33 957	39 517	184	229
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	15 610	20 140	7 741	10 097	1 757	2 149	1 206	1 441	2 599	3 460
Wohngebäude insgesamt	345 752	661 555	54 056	74 850	32 877	48 642	101 106	169 213	53 528	92 227
Ham										
Ein- und Zweifamilienhäuser	93 444	116 297	9 312	11 309	17 056	19 847	17 665	21 702	15 312	19 600
Mehrfamilienhäuser	54 136	422 615	719	2 928	2 170	12 852	12 185	88 803	3 282	17 863
Bauernhäuser	1 213	1 668	18	32	11	16	1 027	1 364	17	24
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	3 390	3 775	1 035	1 126	589	625	113	126	657	737
Wohngebäude insgesamt	152 183	544 355	11 084	15 395	19 826	33 340	30 990	111 995	19 268	38 224
Nieder										
Ein- und Zweifamilienhäuser	622 989	838 668	143 078	194 015	71 740	95 570	146 797	188 056	115 703	159 512
Mehrfamilienhäuser	154 126	757 331	10 405	36 857	9 255	39 716	33 717	158 573	19 866	79 688
Bauernhäuser	118 827	135 849	110	129	33	51	117 232	133 846	181	216
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	27 877	39 056	14 195	20 689	2 384	3 310	2 861	3 405	5 214	7 130
Wohngebäude insgesamt	923 819	1 770 904	167 788	251 690	83 412	138 647	300 607	483 880	140 964	246 546
Bre										
Ein- und Zweifamilienhäuser	58 112	82 198	10 079	13 875	9 871	13 204	8 722	11 968	12 813	19 404
Mehrfamilienhäuser	26 878	134 792	1 343	4 503	2 558	9 348	4 953	23 341	3 927	13 955
Bauernhäuser	563	712	2	3	2	4	517	643	12	19
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	986	1 201	477	603	127	147	42	51	221	266
Wohngebäude insgesamt	86 539	210 903	11 901	18 984	12 558	22 703	14 234	36 003	16 973	33 644
Nordrhein-										
Ein- und Zweifamilienhäuser	1 158 770	1 622 757	244 144	345 094	141 395	195 096	196 943	262 221	197 424	278 760
Mehrfamilienhäuser	535 371	2 744 755	28 622	112 582	32 371	146 865	111 528	588 895	57 628	243 931
Bauernhäuser	99 324	114 624	835	1 007	236	324	92 194	105 262	1 235	1 524
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	46 865	71 634	20 741	32 847	5 532	8 278	2 511	3 287	9 389	13 553
Wohngebäude insgesamt	1 840 330	4 553 770	294 342	491 530	179 534	350 563	403 176	959 665	265 676	537 768
Hes										
Ein- und Zweifamilienhäuser	467 975	667 648	137 840	199 938	70 325	99 402	86 361	115 734	92 325	134 629
Mehrfamilienhäuser	131 158	655 481	12 794	41 373	10 785	42 226	26 713	130 137	16 684	62 661
Bauernhäuser	60 805	73 476	3 497	4 238	578	746	52 866	63 321	2 167	2 778
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	10 896	17 101	5 483	8 964	1 289	1 906	636	854	2 573	3 899
Wohngebäude insgesamt	670 834	1 413 706	159 614	254 513	82 977	144 280	166 576	310 046	113 749	203 967

Gebäudeart und Zahl der Wohnungen

tm (von)												Gebäude nur mit Wohnungen in Wohnungseigentum	
sonstigen Nicht-erwerbstätigen		Erbengemeinschaften und privaten Personengesellschaften		gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen		der öffentlichen Hand		sonstigen Eigentümern		Gebäude	Wohnungen
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen		
Holstein													
23 471	30 982	13 863	19 104	11 909	14 997	7 176	9 352	10 043	12 660	2 078	2 653	21	42
6 085	29 862	5 498	28 158	11 868	76 071	4 553	27 529	3 176	16 309	558	2 610	166	1 469
721	981	310	397	1	20	12	15	67	87	302	332	-	-
975	1 297	871	1 131	273	335	5	6	10	12	173	212	-	-
31 252	63 122	20 542	48 790	24 051	91 423	11 746	36 902	13 296	29 068	3 111	5 807	187	1 511
burg													
8 213	10 509	5 444	7 439	14 084	18 144	2 895	3 396	2 507	3 250	938	1 065	18	36
6 950	51 864	6 960	54 116	13 595	122 790	4 995	45 697	2 319	15 801	487	6 063	474	3 838
60	102	22	39	4	10	5	13	49	68	-	-	-	-
83	88	154	191	718	837	-	-	12	16	29	29	-	-
15 306	62 563	12 580	61 785	28 401	141 781	7 895	49 106	4 887	19 135	1 454	7 157	492	3 874
sachsen													
44 399	60 931	36 539	52 582	19 761	26 834	15 158	20 865	25 531	34 666	4 243	5 557	40	80
15 302	74 131	15 344	77 856	28 603	175 986	10 816	61 407	9 261	44 783	981	4 438	576	3 896
179	230	989	1 263	1	1	12	14	71	80	19	19	-	-
1 100	1 532	1 826	2 598	153	202	8	12	29	37	107	141	-	-
60 980	136 824	54 698	134 299	48 518	203 023	25 994	82 298	34 892	79 566	5 350	10 155	616	3 976
men													
5 787	8 644	2 972	4 856	5 048	6 399	803	1 182	1 650	2 121	357	527	10	18
3 176	13 519	2 019	8 607	6 939	49 908	772	4 494	505	2 906	196	819	490	3 392
9	14	8	10	-	-	2	2	10	15	1	2	-	-
30	37	29	37	60	60	-	-	-	-	-	-	-	-
9 002	22 214	5 028	13 510	12 047	56 367	1 577	5 678	2 165	5 042	554	1 348	500	3 410
Westfalen													
82 747	116 628	82 933	122 158	86 287	125 951	89 348	124 411	34 236	47 749	3 101	4 345	212	344
58 704	302 775	61 695	322 342	102 619	583 481	55 435	302 280	23 624	122 015	2 288	12 918	857	6 671
955	1 384	2 908	3 814	62	121	356	444	483	669	60	75	-	-
2 002	2 909	3 803	5 799	2 471	4 343	209	295	112	173	94	147	1	3
144 408	423 696	151 339	454 113	191 439	713 896	145 348	427 430	58 455	170 606	5 543	17 485	1 070	7 018
sen													
27 524	39 467	21 286	33 344	9 021	13 230	7 192	9 908	13 653	18 614	2 431	3 348	17	34
11 567	56 017	13 952	67 716	22 085	160 888	6 922	43 283	8 287	43 199	1 071	5 728	298	2 253
828	1 174	703	991	15	24	9	15	34	52	108	137	-	-
479	748	254	391	132	244	8	33	13	18	29	44	-	-
40 398	97 406	36 195	102 442	31 253	174 386	14 131	53 239	21 987	61 883	3 639	9 257	315	2 287

Wohngebäude nach Eigentümergruppen,

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt		Arbeitern		Angestellten und Beamten		Angehörigen selbständiger Berufe		In Eigen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Sozialversicherungsrentnern und Pensionären	
									Gebäude	Wohnungen
Rheinland-										
Ein- und Zweifamilienhäuser	419 629	567 898	118 518	156 872	53 797	71 762	69 924	91 382	106 469	146 438
Mehrfamilienhäuser	73 175	321 486	6 278	20 615	5 838	21 480	15 196	65 394	11 366	40 074
Bauernhäuser	77 689	91 501	4	4	1	1	74 343	86 937	7	9
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	7 519	10 448	3 550	4 937	943	1 247	295	365	2 104	3 000
Wohngebäude insgesamt	578 012	991 333	128 350	182 426	60 579	94 490	159 758	244 078	119 946	189 521
Baden-										
Ein- und Zweifamilienhäuser	715 633	1 024 906	189 717	276 280	99 983	141 595	149 930	203 128	138 907	201 344
Mehrfamilienhäuser	200 260	911 069	19 129	61 951	17 543	64 109	44 292	195 927	24 564	87 185
Bauernhäuser	199 708	244 529	23 675	29 807	3 919	5 093	138 005	163 222	18 843	24 681
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	12 207	19 132	6 064	9 878	1 443	2 235	741	1 003	2 512	3 659
Wohngebäude insgesamt	1 127 808	2 199 636	238 585	377 916	122 888	213 032	332 968	563 280	184 826	316 869
Bay										
Ein- und Zweifamilienhäuser	791 331	1 070 897	227 690	312 559	102 184	138 144	187 135	240 449	136 177	187 036
Mehrfamilienhäuser	212 148	1 182 734	17 045	60 786	13 100	57 769	50 538	268 634	21 439	89 372
Bauernhäuser	317 218	352 743	19 083	21 904	2 054	2 516	276 162	303 794	9 296	11 276
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	19 696	26 324	8 623	11 608	2 264	3 000	2 030	2 355	4 338	5 737
Wohngebäude insgesamt	1 340 393	2 632 698	272 441	406 857	119 602	201 429	515 865	815 232	171 250	293 421
Saar										
Ein- und Zweifamilienhäuser	154 312	221 681	48 349	69 252	22 363	32 137	14 035	18 808	44 184	64 401
Mehrfamilienhäuser	23 721	95 591	2 748	8 789	2 687	9 481	3 287	13 739	5 641	19 426
Bauernhäuser	2 543	2 937	4	6	3	14	2 440	2 799	3	4
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	1 348	1 749	372	466	95	120	24	30	475	612
Wohngebäude insgesamt	181 924	321 958	51 473	78 513	25 148	41 752	19 786	35 376	50 303	84 443
Bundesgebiet										
Ein- und Zweifamilienhäuser	4 720 080	6 518 486	1 172 358	1 634 197	617 057	840 907	931 074	1 221 914	903 102	1 269 253
Mehrfamilienhäuser	1 467 570	7 520 020	101 702	360 052	99 043	416 136	314 790	593 232	171 354	684 564
Bauernhäuser	913 550	1 059 750	47 293	57 210	6 878	8 818	788 743	900 705	31 945	40 760
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	146 394	210 560	68 281	101 215	16 423	23 017	10 459	12 917	30 082	42 053
Wohngebäude insgesamt	7 247 594	15 308 816	1 389 634	2 152 674	739 401	1 288 878	2 045 066	3 728 768	1 136 483	1 636 630
Ber										
Ein- und Zweifamilienhäuser	51 076	60 956	4 292	4 799	7 519	8 513	8 087	9 597	10 350	12 586
Mehrfamilienhäuser	78 728	776 546	459	3 504	2 897	28 584	11 845	124 930	4 390	40 149
Bauernhäuser	83	117	1	1	-	-	71	96	2	2
Kleinsiedler- und Nebenerbsstellen	18	51	3	3	1	1	6	12	5	5
Wohngebäude insgesamt	129 905	837 670	4 755	8 307	10 417	37 098	20 009	134 635	14 747	52 742

1) Ohne Berlin.

Gebäudeart und Zahl der Wohnungen

tum (von)												Gebäude nur mit Wohnungen im Wohnungseigentum	
sonstigen Nicht-erwerbstätigen		Erbengemeinschaften und privaten Personengesellschaften		gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen		der öffentlichen Hand		sonstigen Eigentümern		Gebäude	Wohnungen
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen		
Pfalz													
29 474	40 459	19 952	30 278	5 130	7 789	6 908	9 388	9 357	13 398	95	122	5	10
6 787	27 374	8 049	32 935	8 919	56 212	4 062	22 438	6 511	33 864	28	126	141	976
1	1	3 258	4 467	40	41	-	-	35	41	-	-	-	-
266	377	134	198	186	244	-	-	41	80	-	-	-	-
36 528	68 211	31 393	67 878	14 275	64 286	10 970	31 826	15 944	47 383	123	248	146	986
Württemberg													
39 395	57 024	45 275	73 664	16 345	22 613	11 864	16 871	23 550	31 415	543	724	124	248
17 390	75 616	25 990	110 571	24 134	166 160	10 530	57 880	14 800	78 290	224	1 010	1 664	12 370
4 954	6 667	8 900	13 152	145	175	268	359	911	1 259	88	114	-	-
405	607	234	362	698	1 237	51	80	57	68	2	3	-	-
62 144	139 914	80 399	197 749	41 322	190 185	22 713	75 190	39 318	111 032	857	1 851	1 788	12 618
ern													
47 274	64 621	31 728	48 756	12 811	17 381	11 914	16 838	27 237	35 657	6 965	9 065	216	391
17 463	94 548	18 702	101 819	36 446	261 881	16 750	122 396	18 030	106 109	1 456	7 620	1 179	11 800
4 040	5 152	3 943	4 947	122	157	344	441	829	1 003	1 340	1 546	5	7
640	845	428	620	924	1 503	146	233	222	322	79	96	2	5
69 417	165 166	54 801	156 142	50 303	280 922	29 154	139 908	46 318	143 091	9 840	18 327	1 402	12 203
land													
6 534	9 429	5 170	7 963	3 097	4 788	5 486	7 544	4 843	7 007	247	348	4	4
1 877	7 637	2 606	10 776	1 134	6 815	1 609	7 065	2 039	11 260	57	226	36	377
-	-	86	106	2	2	4	4	1	2	-	-	-	-
32	40	22	28	319	443	-	-	6	7	2	2	1	1
8 443	17 106	7 884	18 873	4 552	12 048	7 099	14 613	6 889	18 276	306	576	41	382
insgesamt¹⁾													
314 818	438 694	265 162	400 144	183 493	258 126	158 744	219 755	152 607	206 537	20 998	27 754	667	1 207
145 301	733 343	160 815	814 896	256 342	1 660 192	116 444	694 469	88 552	474 536	7 346	41 558	5 881	47 042
11 747	15 705	21 127	29 186	392	551	1 012	1 307	2 490	3 276	1 918	2 225	5	7
6 012	8 480	7 755	11 355	5 934	9 448	427	659	502	733	515	674	4	9
477 878	1 196 222	454 859	1 255 581	446 161	1 928 317	276 627	916 190	244 151	685 082	30 777	72 211	6 557	48 265
lin (West)													
6 137	7 607	8 318	10 335	4 339	4 860	723	996	1 221	1 548	76	100	14	15
14 263	150 428	15 881	165 573	18 094	154 141	6 940	73 039	2 957	25 626	606	6 720	396	3 852
3	4	4	11	-	-	1	1	1	2	-	-	-	-
1	13	2	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 404	158 052	24 205	175 936	22 433	159 001	7 664	74 036	4 179	27 176	682	6 820	410	3 867

Wohngebäude nach Eigentümergruppen,

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt		In Eigen							
			Arbeitern		Angestellten und Beamten		Angehörigen selbstständiger Berufe		Sozialversicherungsrentnern und Pensionären	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾ <u>nach</u> Gemeinden unter										
Ein- und Zweifamilienhäuser	1 488 061	1 929 382	487 532	638 643	131 018	171 999	346 728	431 794	300 893	390 763
Mehrfamilienhäuser	109 063	393 645	19 012	61 129	6 967	23 208	31 106	112 288	15 736	51 924
Bauernhäuser	705 850	798 418	36 895	43 295	4 925	6 037	616 832	689 756	22 152	27 209
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	41 603	56 827	21 864	30 690	2 806	3 840	5 421	6 273	6 995	9 406
Wohngebäude insgesamt	2 344 577	3 178 272	565 303	773 757	145 716	205 084	1 000 087	1 240 111	345 776	479 302
Gemeinden mit 2 000 bis										
Ein- und Zweifamilienhäuser	874 482	1 231 001	259 601	374 285	112 112	156 131	173 372	229 236	180 785	258 007
Mehrfamilienhäuser	115 904	442 903	17 468	56 348	8 553	28 692	27 259	102 028	17 686	59 371
Bauernhäuser	118 881	145 967	7 107	9 273	1 228	1 683	97 576	117 129	6 267	8 401
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	22 441	34 488	11 876	18 908	2 171	3 227	1 642	2 098	3 855	5 692
Wohngebäude insgesamt	1 131 708	1 854 359	296 052	458 814	124 064	189 733	299 849	450 491	208 593	331 471
Gemeinden mit 5 000 bis										
Ein- und Zweifamilienhäuser	1 000 118	1 433 904	229 515	337 454	149 890	209 032	186 660	253 286	198 751	292 173
Mehrfamilienhäuser	239 602	987 158	23 628	78 185	17 445	60 448	51 421	202 524	33 775	115 606
Bauernhäuser	62 884	78 393	2 533	3 500	475	669	53 551	65 053	2 524	3 638
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	31 041	46 877	15 101	23 578	3 953	5 744	1 476	1 949	6 317	9 182
Wohngebäude insgesamt	1 333 645	2 546 332	270 777	442 717	171 763	275 893	293 108	522 812	241 367	420 599
Gemeinden mit 20 000 bis										
Ein- und Zweifamilienhäuser	460 804	665 072	80 098	118 198	73 663	102 515	76 584	106 852	80 219	120 377
Mehrfamilienhäuser	202 579	911 329	12 638	43 720	14 178	52 095	41 270	178 259	25 451	91 740
Bauernhäuser	11 611	15 870	390	570	85	125	9 512	12 655	475	695
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	14 755	21 765	6 168	9 366	1 913	2 693	598	821	3 561	5 074
Wohngebäude insgesamt	689 749	1 614 036	99 294	171 854	89 839	157 428	127 964	298 587	109 706	217 886
Gemeinden mit 50 000 bis										
Ein- und Zweifamilienhäuser	199 439	287 914	28 459	42 161	33 009	45 764	32 355	45 479	31 651	47 603
Mehrfamilienhäuser	148 999	747 311	6 940	26 515	10 346	42 195	29 241	143 640	16 555	65 894
Bauernhäuser	3 927	5 573	157	235	62	94	2 930	4 030	225	328
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	7 895	11 189	3 062	4 431	1 036	1 430	275	357	2 067	2 847
Wohngebäude insgesamt	360 260	1 051 987	38 618	73 342	44 453	89 483	64 801	193 506	50 498	116 672
Gemeinden mit 100 000										
Ein- und Zweifamilienhäuser	697 176	971 215	87 153	123 456	117 365	155 466	115 375	155 267	110 803	160 330
Mehrfamilienhäuser	651 423	4 037 674	22 016	94 155	41 554	209 498	134 493	854 493	62 151	300 029
Bauernhäuser	10 397	15 529	211	337	103	210	8 342	12 082	302	489
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	28 659	39 414	10 210	14 242	4 544	6 083	1 047	1 419	7 287	9 852
Wohngebäude insgesamt	1 387 655	5 063 832	119 590	232 190	163 566	371 257	259 257	1 023 261	180 543	470 700

1) Ohne Berlin.

Gebäudeart und Zahl der Wohnungen

von												Gebäude nur mit Wohnungen in Wohnungseigentum	
sonstigen Nicht-erwerbstätigen		Erbengemeinschaften und privater Personengesellschaften		gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		freie Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen		der öffentlichen Hand		sonstigen Eigentümern		Gebäude	Wohnungen
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen		
Gemeindegrößenklassen													
2 000 Einwohner													
90 648	117 296	53 386	75 449	5 207	8 185	13 006	17 627	50 698	66 350	8 890	11 175	55	101
8 225	28 933	6 841	23 964	2 641	13 705	4 800	21 404	12 836	53 762	831	3 019	68	309
7 999	10 174	13 386	17 592	184	209	474	583	1 310	1 643	1 688	1 913	5	7
1 852	2 539	1 272	1 840	823	1 405	150	252	210	310	210	272	-	-
108 724	158 942	74 885	118 845	8 855	23 504	18 430	39 866	65 054	122 065	11 619	16 379	128	417
unter 5 000 Einwohnern													
53 459	74 874	43 425	65 975	10 226	15 553	15 807	21 955	22 666	30 828	2 967	4 042	62	115
9 283	33 553	9 344	33 086	8 428	46 396	7 230	34 505	10 037	46 438	507	1 918	109	568
1 999	2 770	3 938	5 755	89	104	166	199	391	500	120	153	-	-
921	1 404	737	1 156	1 027	1 697	132	190	34	49	46	67	-	-
65 662	112 601	57 444	105 972	19 770	63 750	23 335	56 849	33 128	77 815	3 640	6 180	171	683
unter 20 000 Einwohnern													
67 035	96 507	63 172	97 046	34 556	50 736	35 609	49 163	31 170	43 200	3 564	4 950	196	357
19 910	74 988	22 696	85 009	33 998	190 519	17 932	88 070	17 326	85 237	1 049	4 114	422	2 458
998	1 483	2 255	3 305	71	83	139	177	274	390	64	95	-	-
1 142	1 717	1 501	2 222	1 266	2 076	73	88	119	192	92	126	1	3
89 085	174 695	89 624	187 582	69 891	243 414	53 753	137 498	48 889	129 019	4 769	9 285	619	2 818
unter 50 000 Einwohnern													
31 188	45 956	35 038	54 647	33 261	46 534	33 563	45 822	15 665	21 932	1 431	2 055	94	184
18 006	73 242	22 646	91 794	37 230	216 928	16 701	85 866	12 960	69 448	755	3 227	744	5 010
279	475	590	940	26	51	106	150	133	188	15	21	-	-
485	694	1 263	1 909	685	1 101	14	22	34	43	33	41	1	1
49 958	120 367	59 537	149 290	71 202	264 614	50 384	131 860	28 792	91 611	2 234	5 344	839	5 195
unter 100 000 Einwohnern													
14 771	21 704	16 705	26 008	18 035	25 462	15 435	21 604	8 327	11 130	617	874	75	125
14 575	66 621	17 496	79 870	32 137	202 922	12 534	67 188	7 946	45 123	491	2 429	738	4 914
133	206	315	491	7	53	24	34	67	93	7	9	-	-
369	505	687	991	312	519	19	23	36	38	31	46	1	2
29 848	89 036	35 203	107 360	50 491	228 956	28 012	88 849	16 376	56 384	1 146	3 358	814	5 041
und mehr Einwohnern													
57 717	82 357	53 436	81 019	82 208	111 656	45 324	63 584	24 081	33 097	3 529	4 658	185	325
75 302	456 006	81 792	501 173	141 908	989 722	57 247	397 436	27 447	174 528	3 713	26 851	3 800	33 783
339	597	643	1 103	15	51	103	164	315	462	24	34	-	-
1 243	1 621	2 295	3 237	1 821	2 650	39	84	69	101	103	122	1	3
134 601	540 581	138 166	586 532	225 952	1104 079	102 713	461 268	51 912	208 188	7 369	31 665	3 986	34 111

Wohngebäude nach Eigentümergruppen,

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt		In Eigen							
			Arbeitern		Angestellten und Beamten		Angehörigen selbständiger Berufe		Sozialversicherungsrentnern und Pensionären	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Bundesgebiet¹⁾ nach Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	19 525	23 108	3 340	3 778	690	819	8 670	10 309	3 291	3 863
Mehrfamilienhäuser	1 313	4 656	111	375	35	126	613	2 179	130	430
Bauernhäuser	8 008	8 582	351	388	40	47	6 977	7 419	284	318
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	553	614	180	204	13	14	196	214	101	111
Wohngebäude insgesamt	29 399	36 960	3 982	4 745	778	1 006	16 456	20 121	3 806	4 722
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	309 615	378 146	94 148	112 404	17 337	21 127	72 789	88 293	70 127	86 253
Mehrfamilienhäuser	20 759	74 346	3 153	10 468	956	3 278	6 030	21 603	3 722	12 481
Bauernhäuser	110 093	120 602	6 268	7 076	503	597	95 929	104 033	3 541	4 216
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	13 334	16 045	6 382	7 863	633	744	2 277	2 518	2 761	3 350
Wohngebäude insgesamt	453 801	589 139	109 951	137 811	19 429	25 746	177 025	216 447	80 151	106 300
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	44 605	56 384	10 358	12 507	2 278	2 886	10 833	13 757	11 440	14 339
Mehrfamilienhäuser	4 762	17 144	589	1 950	227	767	1 437	5 167	781	2 653
Bauernhäuser	23 771	27 147	1 458	1 702	197	239	19 597	22 000	1 211	1 485
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	465	566	188	237	19	21	99	111	102	124
Wohngebäude insgesamt	73 603	101 241	12 593	16 396	2 721	3 913	31 966	41 035	13 534	18 601
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	1 496 711	2 015 236	434 391	577 279	128 359	173 898	280 451	362 242	365 274	498 551
Mehrfamilienhäuser	197 732	753 259	26 855	89 469	12 811	45 149	41 389	157 150	36 530	126 466
Bauernhäuser	598 181	690 168	33 708	40 881	4 899	6 168	510 242	578 419	23 285	29 654
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	43 433	57 679	19 640	26 677	3 828	5 017	3 637	4 298	10 879	14 431
Wohngebäude insgesamt	2 336 057	3 516 342	514 594	734 306	149 897	230 232	835 719	1 102 109	435 968	669 102
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	10 190	13 493	1 655	2 085	658	885	3 058	3 981	2 072	2 768
Mehrfamilienhäuser	2 086	7 806	197	683	126	464	653	2 427	327	1 159
Bauernhäuser	2 544	3 074	67	90	25	32	2 277	2 706	63	81
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	62	84	27	37	4	5	8	10	13	15
Wohngebäude insgesamt	14 882	24 457	1 946	2 895	813	1 386	5 996	9 124	2 475	4 023
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	332 487	478 682	45 825	63 791	27 522	40 225	85 396	117 649	64 271	95 441
Mehrfamilienhäuser	190 511	889 969	10 897	42 010	13 278	56 435	45 321	208 423	27 217	112 244
Bauernhäuser	54 581	67 942	1 496	1 944	330	475	49 359	60 607	1 031	1 439
Kleinsiedler- und Nebenerbestellen	1 311	1 917	505	742	106	145	271	358	253	370
Wohngebäude insgesamt	578 890	1 438 510	58 723	108 487	41 236	97 280	180 347	387 037	92 772	209 494

1) Ohne Berlin.

Gebäudeart und Zahl der Wohnungen

von												Gebäude nur mit Wohnungen in Wohnungseigentum	
sonstigen Nicht-erwerbstätigen		Erbschaftsgesellschaften und privaten Personengesellschaften		gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen		der öffentlichen Hand		sonstigen Eigentümern		Gebäude	Wohnungen
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Gebäudetypen													
typ A													
1 586	1 903	764	944	14	16	194	244	739	953	237	279	-	-
142	506	87	290	1	3	35	131	147	577	12	39	-	-
135	153	139	162	2	4	21	24	39	46	20	21	-	-
39	44	16	17	-	-	2	3	3	3	3	4	-	-
1 902	2 606	1 006	1 413	17	23	252	402	928	1 579	272	343	-	-
typ B													
24 014	29 920	11 893	15 775	876	1 251	3 254	4 289	12 093	15 114	3 070	3 695	14	25
2 051	7 342	1 582	5 785	139	584	703	3 015	2 192	8 976	225	787	6	27
1 476	1 816	1 590	1 950	27	31	103	120	284	347	371	414	1	2
693	842	415	528	31	39	22	24	44	51	76	86	-	-
28 234	39 920	15 480	24 038	1 073	1 905	4 082	7 448	14 613	24 488	3 742	4 982	21	54
typ C													
3 915	5 050	3 279	4 520	29	40	566	771	1 676	2 212	229	298	2	4
483	1 694	520	1 878	14	54	194	836	476	2 002	40	140	1	3
404	517	751	1 012	6	12	34	38	82	104	31	38	-	-
30	33	21	32	-	-	1	1	3	4	2	3	-	-
4 832	7 294	4 571	7 442	49	106	795	1 646	2 237	4 322	302	479	3	7
typ D													
101 873	138 560	82 965	123 781	17 338	24 000	37 204	51 510	42 859	57 594	5 917	7 672	80	149
19 593	74 931	24 578	94 349	6 667	33 879	12 831	58 379	15 360	69 078	978	3 741	140	668
7 750	10 286	15 086	20 783	184	229	531	654	1 386	1 813	1 106	1 276	4	5
1 855	2 490	2 138	2 891	1 132	1 470	47	63	135	168	140	170	2	4
131 071	226 267	124 767	241 804	25 321	59 578	50 613	110 606	59 740	128 653	8 141	12 859	226	826
typ E													
1 000	1 333	903	1 274	6	8	237	339	552	750	49	70	-	-
221	829	276	1 009	5	19	82	342	181	809	18	65	-	-
44	64	48	70	-	-	6	12	11	16	3	3	-	-
5	9	4	7	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
1 270	2 235	1 231	2 360	11	27	325	693	744	1 575	71	139	-	-
typ F													
31 829	47 523	27 642	43 769	4 744	6 506	22 561	31 817	20 770	29 195	1 912	2 739	15	27
26 792	130 285	31 055	151 530	5 215	32 977	15 211	77 620	14 036	70 334	1 460	7 978	29	133
698	1 062	1 209	1 785	9	10	96	144	220	313	133	163	-	-
91	135	60	133	4	5	10	13	9	13	2	3	-	-
59 410	179 005	59 966	197 217	9 972	39 498	37 878	109 594	35 035	99 855	3 507	10 883	44	160

Wohngebäude nach Eigentümergruppen,

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt		In Eigen							
			Arbeitern		Angestellten und Beamten		Angehörigen selbstständiger Berufe		Sozialversicherungsrentnern und Pensionären	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
noch: Bundesgebiet ¹⁾ nach Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	13 115	17 441	2 253	2 898	933	1 245	3 816	4 968	2 904	3 906
Mehrfamilienhäuser	2 518	9 471	284	981	196	716	683	2 533	452	1 582
Bauernhäuser	2 853	3 429	135	183	26	39	2 462	2 911	91	112
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstätigen	68	92	32	42	3	3	11	12	15	22
Wohngebäude insgesamt	18 554	30 433	2 704	4 104	1 158	2 003	6 972	10 424	3 462	5 622
Gebäude										
Ein- und Zweifamilienhäuser	2 493 832	3 535 998	580 388	859 455	439 280	599 822	466 061	620 715	383 723	564 132
Mehrfamilienhäuser	1 047 889	5 763 369	59 616	214 116	71 414	309 201	218 664	1 193 750	102 195	427 549
Bauernhäuser	113 519	138 806	3 810	4 946	858	1 221	101 900	122 610	2 439	3 455
Kleinsiedler- und Nebenerwerbstätigen	87 168	133 563	41 327	65 413	11 817	17 068	3 960	5 396	15 958	23 630
Wohngebäude insgesamt	3 742 408	9 571 736	685 141	1 143 930	523 369	927 312	790 585	1 942 471	504 315	1 018 766

1) Ohne Berlin.

Gebäudeart und Zahl der Wohnungen

ten (von)												Gebäude nur mit Wohnungen in Wohnungseigentum	
sonstigen Nicht-erwerbstätigen		Erbengemeinschaften und privaten Personengemeinschaften		gemeinnützigen Wohnungsunternehmen		freien Wohnungs- und sonstigen privaten Unternehmen		der öffentlichen Hand		sonstigen Eigentümern		Gebäude	Wohnungen
Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Gebäudetypen													
typ G													
1 369	1 847	1 108	1 593	12	16	247	345	412	538	60	83	1	2
313	1 155	320	1 260	5	30	98	428	154	738	13	48	-	-
37	44	66	91	4	6	11	14	14	21	7	8	-	-
2	4	4	8	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
1 721	3 050	1 498	2 952	21	52	356	787	581	1 298	80	139	1	2
typ H													
149 232	212 558	136 608	208 488	160 474	226 289	94 481	130 440	73 506	100 181	9 524	12 918	555	1 000
95 706	516 601	102 397	558 795	244 296	1 592 646	87 290	553 718	56 006	322 022	4 600	28 760	5 705	46 211
1 203	1 763	2 238	3 333	160	259	210	301	454	616	247	302	-	-
3 297	4 923	5 097	7 739	4 767	7 934	345	555	307	493	291	407	2	5
249 438	735 845	246 340	778 355	409 697	1 827 128	182 326	685 014	130 273	423 312	14 662	42 387	6 262	47 216